

Bürgerhaus Nieder-Roden - Theater-Reihe A  
Samstag, 9. Oktober 2010, 20.00 Uhr

### TANNÖD

Ein Kriminalfall von Andrea Maria Schenkel  
Bühnenfassung von Maya Fanke und Doris Happel  
Regie: Maya Fanke

Mit: Susanne Rögner, Thomas Heller,  
Karin Oehme, Christiane Paulick,  
Katrín Griesser, Hartmut Volle, Gerd  
Beyer und Jörg Walter  
Wie gemacht fürs Theater!



Unvorstellbare 100.000 Mark Belohnung wurden 1922 für die Ergreifung der Täter ausgesetzt - umsonst! Nie aufgeklärt wurde der Sechsfachmord. Andrea Maria Schenkels Bestseller über den Fall schlug alle Auflagenrekorde. Die Autorinnen, die sich schon vor dem Millionen-Erfolg die Rechte für die Bühnenfassung sicherten, hatten einen guten Riecher. Jetzt zieht der Krimi auch auf dem Theater „langsam aber sicher in seinen mörderischen Bann“.  
Silvana Resch, Neue, 17.03.2008

### Inhalt

Sie nennen ihn nur noch den Mordhof, den einsam gelegenen Hof der Danners in Tannöd, auf dem sich eines der rätselhaftesten Verbrechen der deutschen Kriminalgeschichte ereignete. Eine ganze Familie wurde dort in der Nacht vom 31. März zum 1. April 1922 ausgelöscht, mit einer Hacke erschlagen - die veritwete Mutter, ihre zwei kleinen Kinder, ihre Eltern und die erst am Mittag



angekommene neue Magd. Erst vier Tage nach dem Mord wurden die Leichen, die der oder die Täter sorgsam mit Stroh zugedeckt hatte(n), entdeckt. Raubmorde waren es nicht, denn das Geld des reichen Alt-Bauern war noch da. Seitdem geht die Angst um im Dorf, denn vom Mörder fehlt jede Spur.



Andrea Maria Schenkel hat in ihrem Debütroman Tannöd diesen wahren Kriminalfall aufgegriffen. Bei dem bis heute unaufgeklärten Verbrechen auf dem Einödhof im bayerischen Hinterkaifeck wurde, trotz wiederholter Festnahmen, nie ein Täter gefunden, die Akten hat man 1955 geschlossen, aber noch 1986 (!) gab es letzte Vernehmungen. Ausgerechnet die Aussage des Pfarrers, der den Täter vielleicht aus der Beichte kannte, fehlt in dem sonst vollständigen Aktenband. Schenkel verlegt das Geschehen in die 50er Jahre, übernimmt wichtige Details und spielt mit erfundenen. Sie koppelt Schilderungen von Zeugen aneinander, wobei einer dieser Erzähler der Mörder sein muss.  
Eine Aufführung der Konzertdirektion Landgraf, Titisee-Neustadt

Schön, hier zu sein.  
Hankel  
Karin Oehme.  
Doris Happel  
Katrín Griesser  
Hartmut Volle  
Gerd Beyer  
Jörg Walter  
Thomas Heller  
Christiane Paulick  
Susanne Rögner  
Ansham Paeth  
Wie gemacht fürs Theater!